

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Diagonalität

1. Ontische Diagonalität teilt mit der quantitativ-mathematischen Diagonalität, daß sie sowohl als Haupt- als auch als Nebendiagonalität erscheinen kann (vgl. Toth 2015a). Qualitativ-mathematisch gesehen liegt allerdings bei diagonalen Objekten die transjzente Zählweise vor, die sich nicht durch die beiden anderen, die adjazente und die subjazente Zählweise, definieren läßt (Toth 2016). Ferner muß bei ontischer Diagonalität zwischen Form- und Lagediagonalität (die auch beide kombiniert werden können) unterschieden werden (vgl. Toth 2015b).

2.1. Hauptdiagonalität

2.1.1. Formdiagonalität



Rue des Volontaires, Paris

2.1.2. Lagediagonalität



Rue Eugène Oudin , Paris

2.2. Nebendiagonalität

2.2.1. Formdiagonalit t



Rue de la Coll giale, Paris

2.2.2. Lagediagonalität



Rue Eugène Oudin , Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Selbsttransjrenz, Nicht-Selbsttransjrenz und Nicht-Transjrenz. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

27.12.2016